

Pressemitteilung

Lübeck, 28. Juni 2023

Sabine Egelhaaf gewinnt Possehl-Preis für Lübecker Kunst 2023

SAMMELSTELLE für eine nachhaltigere Zukunft überzeugt die Jury

In Lübeck sind die Jurymitglieder aus international bekannten Kunsthäusern zusammengelassen, um über die Vergabe des Possehl-Preises für Lübecker Kunst zu entscheiden. In diesem Jahr wird er der Künstlerin Sabine Egelhaaf für die Umsetzung eines installativen und partizipativen Projekts im öffentlichen Raum verliehen.

„Das Gesamtwerk der Künstlerin ist von multimedialen installativen Arbeiten und komplexen ortsspezifischen Projekten im öffentlichen Raum geprägt, die poetische Gesamtwirkung ihrer Installationen spricht die Betrachter:innen als Mit-Denkende und Mit-Handelnde an“, so die Jury in ihrer Begründung. Mit dem Preis der Possehl Stiftung wird es Sabine Egelhaaf ermöglicht, ihr Projekt mit dem Titel „SAMMELSTELLE“ umzusetzen, ein plastisch-skulpturales work in progress: Eine offene, bepflanzte architektonische Struktur im Stadtraum mit Sitzangebot wird als kommunikative Basis dazu einladen, Ideen und Konzepte zu einer nachhaltigen Zukunft zu diskutieren und Handlungsoptionen zu reflektieren. Die Künstlerin nimmt in diesem Projekt Bezug zu den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten. Besonders ihr partizipativer Ansatz und das Reflektieren eines relevanten gesellschaftlichen Themas gemeinsam mit den Bürger:innen und Besucher:innen der Hansestadt haben die Jury überzeugt.

Max Schön, Vorsitzender der Possehl-Stiftung: *„Wir sind sehr gespannt auf Sabine Egelhaafs künstlerisches Stadtgartenprojekt und hoffen gemeinsam mit ihr auf einen gewinnbringenden Diskurs mit den Lübecker:innen. Es geht ihr ja um eines der wichtigsten Themen unserer Zeit! Das Großartige an der Kunst ist ja, dass sie uns Bilder und Vorstellungen von Möglichkeiten liefern kann, wie unsere Lebenswelt anders sein könnte.“*

Die eingegangenen Projektideen der Lübecker Künstlerinnen und Künstler waren erneut sehr vielfältig und bildeten alle künstlerischen Formate ab: Es waren sowohl dokumentarische, zeitkritische, ortsspezifische als auch biografische Aspekte in den medial vielseitigen, etablierten bis experimentellen Projektideen enthalten, aus denen die Jury ihre Auswahl getroffen hat. Die Preisträgerin erhält ein Preisgeld von 8.000,- Euro für die Umsetzung des geplanten Projekts.

Weitere Informationen über die Preisträgerin: <https://www.foto-e.de/>; sabine@foto-e.de

Die Possehl-Preise für Kunst

Seit 2018 stellen zwei Possehl-Preise für Kunst zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler in den Fokus. Damit wird zugleich die Hansestadt Lübeck als Standort für international renommierte bildende Kunst gefördert. 2018 wurde erstmalig der Possehl-Preis für Lübecker Kunst vergeben, und seit 2019 vergibt die Stiftung – im Rhythmus von drei Jahren – den Possehl-Preis für Internationale Kunst. In den Jahren, in denen es keinen Possehl-Preis für Internationale Kunst gibt, wird auf lokaler Ebene der Possehl-Preis für Lübecker Kunst vergeben. Beide Kunstpreise werden durch dieselbe Jury ermittelt, deren Mitglieder international bekannten Kunsthäusern angehören und deren externe Mitglieder alle drei Jahre wechseln. Dieses Modell – dass ein- und dieselbe Jury sowohl über die lokalen als auch die internationalen Preisträger:innen entscheidet – birgt für die Lübecker Künstler:innen die besondere Chance, auch über die hansestädtischen Grenzen hinaus mit ihrer Arbeit wahrgenommen zu werden.

Mitglieder der Jury 2023

- Adam Budak (Direktor der Kestner Gesellschaft, Hannover)
- Fanni Fetzer (Direktorin des Kunstmuseums Luzern)
- Dr. Renate Wiehager (freie Kunsthistorikerin & Kuratorin, vorm. Leiterin der Mercedes-Benz Art Collection, Berlin/Stuttgart)
- Noura Dirani (Leiterin der Kunsthalle St. Annen, Lübeck)
- Dr. Oliver Zybok (Direktor der Overbeck-Gesellschaft, Lübeck)
- Dr. Tilmann von Stockhausen (Direktor der Kulturstiftung der Hansestadt Lübeck)
- Max Schön (Vorsitzender der Possehl-Stiftung, Lübeck)

Lübeck & International | Preisträger:innen 2018-2022

- Der **Possehl-Preis für Lübecker Kunst 2018** wurde an die Künstlerin **Janine Gerber** vergeben. Sie realisierte mit dem Preisgeld eine große installative Arbeit aus Papier und Maschinenöl, welche sie in ihrer Ausstellung WAS ICH SEHE BLICHT MICH AN in der Kettenhalle der Kulturwerft Gollan präsentierte.
- Den **ersten Possehl-Preis für Internationale Kunst** erhielt die international renommierte kolumbianische Künstlerin **Doris Salcedo**. Die Auszeichnung wurde ihr **2019** in der Lübecker Kunsthalle St. Annen im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung TABULA RASA – ihrer ersten Einzelausstellung in Deutschland – verliehen. Kurz danach erhielt sie den höchstdotierten Preis der Welt für zeitgenössische bildende Kunst, den Nomura Art Award.
- **2020** erhielt **Sebastian Schröder** den **zweiten Possehl-Preis für Lübecker Kunst**. In seinem Projekt, ein großes Diptychon aus Bügelperlen, welches er im April 2023 im Rahmen seiner Werkschau MEMENTO MORBI im Lübecker Burgtor präsentierte, beschäftigte sich der Künstler mit den historischen Totentänzen als mittelalterliche Bußbilder und setzte sie u.a. in Bezug zur Corona-Pandemie.
- Die Künstlerin **Heinke Both**, Trägerin des **Possehl-Preises für Lübecker Kunst 2021**, präsentierte im Oktober 2022 in ihrer Ausstellung NOIR MONTER im Kettenlager der Kulturwerft Gollan eine Serie von Lithographien, die sie in einem experimentellen Prozess mit dem Künstler-Drucker Lars Lundqvist entwickelt hatte.
- Mit dem **Possehl-Preis für Internationale Kunst 2022** wurde der amerikanische Künstler **Matt Mullican** für sein Lebenswerk geehrt, welches bis heute maßgeblichen Einfluss auf jüngere Künstlergenerationen ausübt. Über einen Zeitraum von sechs Monaten gab Mullican an vier Orten in Lübeck mit der Werkschau MAPPING THE WORLD einen beeindruckenden Einblick in seine fünfzig Jahre Kunstschaffen.

Kontakt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Possehl-Stiftung, Sylvia Teske-Schlaak,
stiftung.teske@possehl.de, +49 (0) 170 4086975, www.possehl-stiftung.de